
1 / 4

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 01. September 2010 um 18:01 Uhr

Im Schokoladen-Osterhasen steckt das Gen des Schokoladen-Weihnachtsmannes

Peschka, der alte Fuchs, hat noch immer einen Plan B gehabt, sonst wäre er auch nicht Bürgermeister in Coppenbrügge geworden. Außerdem: Hält sich nicht hartnäckig das Gerücht, dass Weihnachtsmänner zu Osterhasen eingeschmolzen werden und dann wieder zu Weihnachtsmännern mutieren, was ihnen durch diesen Zyklus den Nimbus der Unsterblichkeit in den Kinderträumen verleiht? So läuteten die idyllisch blühenden Osterglocken im frühlinggrünen Coppenbrügger Burgrasen das Osterfest ein und der Bürgermeister stand am Fenster seines Rathauses, wiederum sehr traurig und in der Gewissheit, dass ihm die Hoffnung ein faules Ei ins Nest der Zuversicht gelegt hatte. Er mochte innerlich beschlossen haben, den Hörer nicht abzunehmen, wenn seine treue Sekretärin Karnecki den Anruf der Weserbergland-Nachrichten.de signalisieren würde. Wer würde ihm noch glauben?

Doch dann gab es noch den Plan C: Einen Weihnachtsmann zu kaufen in der Zeit zwischen Ostern und Weihnachten. Und zwar vor Ausbruch des Herbstes. Dort, wo er es sich vorgenommen hatte. Im Netto-Markt. Und zwar nicht in irgendeinem Nachbarort, sondern Coppenbrügge. Und so kam es denn auch. Die Weserbergland-Nachrichten.de hatten sich schon die Nettomarkt-Schokoladenweihnachtsmann-Frage zur Wiedervorlage für den 1. Advent zur Seite gelegt als völlig zur Unzeit und zwar am heutigen Tage eine e-mail aus dem Coppenbrügger Rathaus eintraf. Die besagte, dass im Namen des Netto-Gebietsleiters Hartmann zur Nettomarkt-Eröffnung am kommenden Montag, 6. September eingeladen werde. Mit der poetischen Einleitung: „Was lange währt, wird endlich wahr“.

Die unendliche Geschichte um einen Nahversorger begann im Jahre 1996

So findet denn eine unendliche Geschichte ihr happy end, die noch unendlicher ist als es scheint. Sie begann bereits im Jahre 1996 mit Grundstücksverhandlungen zwischen dem Immobilienmakler Dohme und dem Besitzer des Nettomarkt-Geländes Hobein. Seit vierzehn Jahren also dümpelte schon die Idee eines Verbrauchermarktes in der zentralen Ortslage vor sich hin. Peschka war damals noch Ortsbürgermeister von Coppenbrügge, Helmut Zeddies Gemeindebürgermeister. Jetzt ist Peschka Gemeindebürgermeister und Helmut Zeddies dessen Stellvertreter. Der Vater des Netto-Markt-Investors Hobein indessen, ein erfolgreicher und angesehener Landmaschinenhändler, war inzwischen verstorben. Damit fiel möglicherweise auch die Entscheidung leichter die alte Schmiede abzureißen, was wiederum die Gelegenheit brachte den Lebensmittelmarkt in einem größeren Abstand zum Burggraben zu planen.

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 01. September 2010 um 18:01 Uhr

Die einsame Abbiegespur nach Nirgendwo endet jetzt am Netto-Markt

Mag sein, dass Investor Hobein einstmals nur seinen kommerziellen Vorteil gesehen hatte. Faktisch hat er jedoch einen größeren Beitrag zur Ortskernwiederbelebung geleistet, als sich dies manche Coppenbrügger träumen lassen. Das wird sich vor allem dann zeigen, wenn die bald in Angriff genommene Ortsumgehung der Bundesstraße 1 den Fernverkehr großräumig an dem Ith-Flecken bis hinter Marienau vorbeileitet. Einige Coppenbrügger Geschäftsleute, die sie einst vehement gefordert hatten, sehen ihr jetzt mit bangem Herzen entgegen.

Jetzt muss Coppenbrügge gute Argumente liefern, warum Autofahrer von der Umgehung in den Kernort einschwenken sollen. Der Netto-Markt ist eines davon. Kunden werden in der neuen Netto Marken-Discount-Filiale, die am Montag eröffnet, mehr als 3.500 Artikel vorfinden. Der Sortimentsschwerpunkt von Netto Marken-Discount liegt auf einer Vielzahl an Frische-Artikeln wie beispielsweise Obst und Gemüse, Selbstbedienungs-Fleisch- und Wurstartikel sowie Molkereiprodukte.

Netto wie Brutto wird Coppenbrügge jetzt profitieren

Vor allem aber ist der Markt ein Nahversorger. Es ist keineswegs so, dass nur die älteren Coppenbrügger, denen kein Fahrzeug zur Verfügung steht, von dem Angebot profitieren. Auch Mütter mit Kinderwagen werden dies als attraktiv empfinden in einem Umfeld, das sich mit kleinen und größeren Lädchen und Geschäftsideen auf diesen kommunikativen Treffpunkt noch einstellen wird. Netto wie Brutto, wird Coppenbrügge also nur profitieren. Und Peschka wird alle Jahre wieder sein Rendezvous mit dem Weihnachtsmann und dem Osterhasen haben.

Und die bislang eher spöttisch registrierte einsame Abbiegespur auf der Bundesstraße 1 zum lange Zeit nicht vorhandenen Netto-Markt, vor vielen Jahren schon voller Hoffnung mit öffentlichen Geldern gebaut, hat endlich ihren Sinn bekommen. Weil es einen Bürgermeister gab, der noch an den Schokoladen-Weihnachtsmann geglaubt hat. Ersatzweise an den Osterhasen.